

Studienfahrt – Deutsch in Wien vom 21.08-26.08.2016

Kultur pur und Österreichs Hauptstadt – das ist Wien. Diese Stadt war das Ziel der Studienfahrt der 12. Klassen. Eine Reise mit insgesamt 1445km Strecke brachte der gesamten Gruppe neue Erfahrungen, Informationen zu ihren Arbeiten und jede Menge Spaß und Freude in einem anderen Land.

Schon am Sonntag begannen wir den Ausflug mit 12 Stunden Busfahrt. Nach der über Nacht zurückgelegten Strecke von Aschersleben nach Wien wurde sofort das Hotel aufgesucht, um alle Koffer abzuladen und dann ging es schnurstracks weiter Richtung Literaturhaus, das in dieser Woche unser Hauptanlaufpunkt für das Aneignen von Wissen über die zu bearbeitenden Themen war. Dort wurden wir mit einer Führung und einem Vortrag über die Geschichte des Hauses empfangen. Danach war es uns möglich, die Fülle an Büchern zu erkunden, damit das Arbeiten in den nächsten Tagen leichter vonstatten gehe. Überraschend leicht konnte man sich durch das simple System zurechtfinden und schon erste Ansätze der Informationssammlung unternehmen. Nachdem wir uns gut mit unserem Arbeitsplatz beschäftigt hatten, ging es zurück ins Hotel. Zum Abschluss hatten wir die Möglichkeit, in der Konsultation Fragen zu stellen und unsere Ideen für die Präsentation darzubieten.

Am nächsten Tag ging es erneut zum Literaturhaus. Alle konnten eifrig arbeiten, recherchieren und wer nicht weiter wusste, der wendete sich entweder an einen Fachlehrer, der bei der Arbeit half oder an die freundlichen Mitarbeiter des Hauses, die eventuelle Probleme bei der Lektürefindung lösen konnten. Nach einiger Zeit rief unser strikter Plan zum Verlassen der Arbeitsstätte auf, da nun eine Stadtführung auf dem Programm stand. Mit einer kompetenten Stadtführerin entdeckten wir zahlreiche Sehenswürdigkeiten Wiens wie das Schloss Schönbrunn oder das Schloss Belvedere, was aufgrund der Fülle an Kuriositäten und Informationen sehr viel Zeit in Anspruch nahm und so lediglich noch für Abendbrot und vereinzelt Konsultationen Raum ließ.

Der letzte Tag im Literaturhaus zwang jeden Schüler, sich auf wesentliches Wissen zu fokussieren und dementsprechend engagiert arbeitete man weiter an den Studienarbeiten. Dabei entschied sich die Mehrheit dafür, die volle Zeit auszuschöpfen und auf das Angebot der Lehrer, etwas früher die Bibliothek zu verlassen, zu verzichten. Danach kümmerte man sich darum, Bilder für seine Arbeit vor Ort zu machen. Doch eins stand noch für alle auf dem Programm: Das Marionettentheater im Schloss Schönbrunn zeigte Mozarts „Die Zauberflöte“. Anschließend konnte man das schöne Schloss bei Nacht bewundern.



Eine weitere beeindruckende Sehenswürdigkeit, die wir besuchten, war die Kapuzinergruft – oder auch Kaisergruft. Dort begraben liegen, wie der Name schon verrät, viele Kaiser und Kaiserinnen und man war erstaunt über die Geschichten der betreffenden Personen. Nach einer etwa halbstündigen Führung bekamen wir Schüler etwas Zeit, die Aufnahmen für unsere Arbeiten zu komplettieren. Am Abend stand es dann an, die Koffer zu packen und die Zimmer aufzuräumen, damit am Folgetag die Abreise reibungslos und schnell ablaufen konnte.

Am Freitagmorgen begann die Heimfahrt nach Aschersleben, worauf viele trotz der schönen Stadt Wien sehnsüchtig gewartet haben. Nach wiederum 12 Stunden Fahrt erreichten wir unsere Heimat.

Wir möchten uns auch dankend an den Förderverein und den Verband der ehemaligen Stephaneer richten, die uns finanziell unterstützt und uns so die Reise mit sehr vielen Unternehmungen überhaupt erst möglich gemacht haben.



von Max Scholz